



HESSISCHER LANDTAG

01. 06. 2021

Plenum

Antrag

Fraktion DIE LINKE

Odenwaldbahn zweigleisig ausbauen – im ersten Schritt zwischen Hainstadt und Seligenstadt sowie zwischen Langstadt und Klein-Umstadt

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass es grundsätzlich sinnvoll ist, mehr Verkehr von der Straße auf die Schiene zu verlagern, um einen Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel zu leisten. Es ist daher wünschenswert, dass mehr Menschen in Hessen ihren Mobilitätsbedarf mit dem Schienenverkehr erfüllen können.
2. Der Landtag stellt fest, dass die Bahnstrecke Frankfurt – Hanau – Wiebelsbach gut ausgelastet ist und dass die Taktung mit schnellen Regionalexpress-Zügen nur ausgeweitet werden kann, wenn Ausweichmöglichkeiten auf der Odenwaldbahn vorhanden sind.
3. Der Landtag stellt fest, dass der zweigleisige Ausbau der Streckenabschnitte zwischen Hainstadt und Seligenstadt sowie zwischen Langstadt und Klein-Umstadt geeignet ist, um bestehende Verzögerungen im Betriebsablauf abzubauen und schnelle Regionalexpress-Züge mit Reisezeit Frankfurt – Erbach über Hanau unter 85 Minuten im Stundentakt zu ermöglichen und eine attraktive Alternative zum Stau auf der Bundesstraße 45 zu schaffen. Ein entsprechendes Fahrplan- und Infrastrukturkonzept hat das Regionale Schienenbündnis Darmstadt-Dieburg bereits im September 2018 vorgestellt, es liegt der Landesregierung seitdem vor.
4. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, ein geeignetes Förderprogramm für den Ausbau dieser Streckenabschnitte aufzulegen sowie bei der Bundesregierung im Rahmen des Deutschland-Taktes sowie einer Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans diese Streckenabschnitte anzumelden. Die genannten zweigleisigen Abschnitte sind von der Landesregierung bis zum Jahr 2030 sicherzustellen.

Begründung:

Den Versprechen der Landesregierung müssen konkrete Taten auch außerhalb des „Frankfurter Bogens“ folgen. Von der Odenwaldbahn liegen die genannten Abschnitte außerhalb des „Bogens“ und offensichtlich außerhalb des Wirkungsbereichs der Landesregierung.

Die schnellen RE-Züge Frankfurt – Hanau – Wiebelsbach mit Anschluss bzw. Weiterfahrt in den ländlichen Odenwaldkreis können mit der heutigen Infrastruktur sowie den in der „Erbacher Erklärung“ genannten Maßnahmen weiterhin nicht im Stundentakt fahren. Der Stundentakt ist jedoch Voraussetzung für die Entwicklung der Ostkreise Offenbach, Darmstadt-Dieburg und des ländlichen Odenwaldkreises als attraktive Wohnstandorte und deren Anbindung ans Oberzentrum Hanau. Diese Abschnitte werden u.a. von der Stadt Seligenstadt für nötig erachtet. Auch der Odenwaldkreis hat 2018/2019 an die Landesregierung geschrieben und um Unterstützung gebeten.

Die Landesregierung ermöglicht eine Vorfinanzierung des mehrspurigen B-45-Ausbaus bei Groß-Umstadt. Wenn sie es mit der Förderung des Schienenverkehrs ernst meint, muss auch die Odenwaldbahn entsprechend ertüchtigt werden. Nur mit RE-Zügen im Stundentakt werden auch sinnvolle Anschlüsse in Wiebelsbach in alle Richtungen hergestellt, z.B. aus den Ostkreisen Offenbach und Darmstadt-Dieburg zur Darmstädter TU-Lichtwiese.

Nötig für den Stundentakt der schnellen RE-Züge über Hanau sind die genannten Abschnitte. Hierfür gibt es verschiedene Förderwege. Im Rahmen des Zieldatums 2030 steht es der Landesregierung frei, den geeigneten Förderweg zu wählen.

Wiesbaden, 1. Juni 2021

Die Fraktionsvorsitzende:
Janine Wissler